

### Vierundzwanzigster Auftritt

DIE ALTE tanzend und auf ihren Stock dabei sich stützend,  
PAPAGENO.

WEIB

Da bin ich schon, mein Engel!

PAPAGENO

Du hast dich meiner erbarmt?

WEIB

Ja, mein Engel!

PAPAGENO

Das ist ein Glück!

WEIB

Und wenn du mir versprichst, mir ewig treu zu bleiben, dann sollst du sehen, wie zärtlich dein Weibchen dich lieben wird.

PAPAGENO

Ei du zärtliches Närrchen!

WEIB

O wie will ich dich umarmen, dich lieblosen, dich an mein Herz drücken!

PAPAGENO

Auch ans Herz drücken?

WEIB

Komm, reiche mir zum Pfand unsers Bundes deine Hand.

PAPAGENO

Nur nicht so hastig, lieber Engel! — So ein Bündnis braucht doch auch seine Überlegung.

WEIB

Papageno, ich rate dir, zaudre nicht. — Deine Hand, oder du bist auf immer hier eingekerkert.

PAPAGENO

Eingekerkert?

WEIB

Wasser und Brot wird deine tägliche Kost sein. — Ohne Freund, ohne Freundin mußt du leben und der Welt auf immer entsagen. —

PAPAGENO

Wasser trinken? — Der Welt entsagen? — Nein, da will ich doch lieber eine Alte nehmen als gar keine. — Nun, da hast du meine Hand, mit der Versicherung, daß ich dir immer getreu bleibe, (für sich) solang ich keine Schöneren sehe.

WEIB

Das schwörst du?

PAPAGENO

Ja, das schwör' ich!

(WEIB verwandelt sich in ein junges Weib, welches ebenso gekleidet ist wie PAPAGENO.)

PAPAGENO

Pa-Pa-Papagena! — (Er will sie umarmen.)

### Fünfundzwanzigster Auftritt

SPRECHER, Vorige.

SPRECHER (nimmt sie hastig bei der Hand)

Fort mit dir, junges Weib! Er ist deiner noch nicht würdig. (Er schleppt sie hinein, PAPAGENO will nach.) Zurück, sag ich! oder zittre. —

PAPAGENO

Eh' ich mich zurückziehe, soll die Erde mich verschlingen. (Er sinkt hinab.) O ihr Götter!